



Wir fördern die Jugend in Rhein-Main. Helfen Sie uns helfen?



Fair, nachhaltig, sozial engagiert: Förderung der BASA-Stiftung im 7. Jahr

“Es geht auch anders – fair nachhaltig, sozial engagiert” lautet das Krebsmühlen-Motto. Denn die Krebsmühle ist nicht nur beliebtes Rhein-Main-Ausflugsziel mit attraktiven Läden, Bio-Restaurant oder Laugerei. Sie gehört auch – ziemlich einzigartig – dem Verein “Hilfe zur Wertsteigerung und Mieterlöse nützig verwendet werden; etwa für den Kinderkulturveranstaltungen in der für Körper, Geist und Seele, die Schwerpunktmäßig unterstützt der diese über besondere Erfahrungen mit lungen- und Bildungsinitiativen verfügt.



Selbsthilfe” (HSH). Dieser sorgt dafür, nicht privatisiert, sondern gemein-öffentlich zugänglich Spielplatz, die Krebsmühle oder das neue Zentrum Mühleninsel.

HSH e.V. die **BASA-Stiftung**, weil der Entwicklung nachhaltiger Erzie- Sie fördert solche Projekte der Kinder-, Jugend- und Bildungsarbeit, die ihr aufgrund langer Zusammenarbeit als besonders förderungswürdig bekannt sind.

Der Erlös des heutigen Festes kommt – via **BASA-Stiftung** – der Bildhauerwerkstatt des Oberurseler Kunsttäter e. V. sowie dem Projekt “Sprungbrett” des Neu-Anspacher basa e.V. zugute. Natürlich können Sie die **BASA-Stiftung** auch direkt unterstützen:

www.basa-stiftung.de - Spendenkonto: 51 420 748, Taunussparkasse, BLZ 512 500 00

BASA-Stiftung

zur Förderung von Jugendarbeit und Jugendforschung

Auszug aus dem Stiftungsauftrag (1991):
"Jugend heute - gefährlich oder gefährdet?"

Öffentliche Aufmerksamkeit ist Jugendlichen jedenfalls gewiss, wenn sie sind, wie sie nicht sein sollen. Wäre es nicht besser, gemeinsam mit ihnen herauszufinden, wie sie sein wollen? . . . Für experimentelle Arbeit sind engagierte und phantasievolle Persönlichkeiten Voraussetzung – und Geld. Öffentliche Mittel aber werden immer knapper. Deshalb ist jetzt private Initiative gefragt . . . Dazu rufen der Vorstand der Stiftung und wir als Unterstützerinnen auf:

Lassen nicht auch wir die Kinder und Jugendlichen allein!"

Prof. Dr. Margarete Mitscherlich, Ignatz Bubis,
Dr. Diethelm Damm, Prof Dr. Robert Jungk,
Prof. Dr. Oskar Negt

Die Gesamterlöse unserer Spendenaktionen in der Krebsmühle betragen 2006 13.375 €, 2007 14.842 €, 2008 15.089 €, 2009 12.567,- €, 2010 12.543,- € und 2011 13.594,- €, insgesamt also 78.379,- €.

Zusätzlich spendete der HSH e.V. 7% seiner gesamten Mieterlöse, in 2011 immerhin 39.500 €.

Die BASA-Stiftung förderte in diesen sechs Jahren 51 Projekte von 20 gemeinnützigen Organisationen – vor allem in Hessen – mit **651.790 €**, z.B.

- ◆ die Jugendarbeit, Demokratieverziehungs- und Antigewalttrainings des Neu-Anspacher basa e. V.,
- ◆ Projekte gegen Jugendarbeitslosigkeit des Werkhof Darmstadt oder der Jugendwerkstatt Felsberg e.V.,
- ◆ Kinderkulturinitiativen etwa des Theaterhaus Frankfurt.



Projekt “Sprungbrett”: Qualifizierung und Beschäftigung für junge Menschen

Das Projekt “Sprungbrett” des basa-Vereins wendet sich an junge Frauen und Männer zwischen 14 und 27 Jahren, die keinen Ausbildungsplatz gefunden haben oder arbeitslos sind. Es sind Abgänger(innen) von Haupt- und Sonderschulen, die über einen schlechten oder gar keinen Schulabschluss verfügen und/oder nach Abbruch einer Ausbildung die Zeit bis zur nächsten Bewerbungsrunde nicht nur absitzen wollen.

Ziel des Projektes ist, die Jugendlichen auf dem Arbeitsmarkt in eine feste Stelle oder in ein Ausbildungsverhältnis zu vermitteln. Dazu werden sie in verschiedenen Arbeitsfeldern qualifiziert. Sozialpädagogische Fachkräfte helfen sowohl bei der Integration in die Gruppe wie auch bei persönlichen Problemen.

In regelmäßigen Betriebspraktika können sich die Jugendlichen auf dem Arbeitsmarkt erproben. Auf die Prüfung zum Nachholen des Hauptschulabschlusses bereitet “Sprungbrett” mit eigenem Unterricht vor.

Auch nach Vermittlung in eine Arbeitsstelle, einen Praktikums- oder Ausbildungsplatz bleiben wir am Ball und unterstützen sowohl den Arbeitgeber als auch die Jugendlichen durch begleitende Betreuung.



Bildhauerwerkstatt "Kunsttäter"

in Trägerschaft des Kunsttäter e.V.

Kunst als Chance! Die Bildhauerwerkstatt versteht sich als freie Kunstwerkstatt/Atelier. Sie ermöglicht straffälligen jungen Menschen einen Zugang zur Kunst, der ihnen aufgrund gesellschaftlicher Stigmata vielfach verschlossen bleibt. Über das freie bildnerische Schaffen entdecken die Jugendlichen eigene, neue Fähigkeiten und Ressourcen. Diese münden in ihre einmaligen Skulpturen, die wie kaum ein anderes Medium ihrer inneren Welt ein „Gesicht“ und einen „Körper“ geben als Medium und Chance zu Selbstwirksamkeit, Selbstfindung und neuem Kontakt zur Umwelt.



Die „Kunsttäter“ wurden im Jahr 2000 auf Initiative von **Andreas Hett** (Dipl. Sozialarbeiter und Kunsttherapeut) etabliert. Die bisher mehr als 320 Teilnehmer zwischen 14 bis 23 Jahren aus dem Vordertaunus schaffen hier aus Stahl, Holz oder Ytong nach eigenen Ideen Kunst, statt eine Strafe zu verbüßen.

Dabei ist das Projekt auf Unterstützer angewiesen. Deshalb kommt ihm der heutige Festerlös über die BASA-Stiftung zugute.

David bei der Arbeit an der Krebs-Skulptur, die am 26.5.2011 feierlich eingeweiht wurde.



Die Krebsskulptur bei der Einweihung mit den Künstlern Regina Planz und Andreas Hett, mit Martin Steinmetz und einem der 23 Kunsttäter, die die Skulptur geschaffen haben.



Kontakt: www.kunsttaeter.de